

## **BIO-/FILMOGRAFIE**

- Studium der Theaterwissenschaft, Philosophie und Germanistik. Abschluss mit Promotion im Fach Theaterwissenschaft
- Während des Studiums Gründung der Kooperative AK-Film; zahlreiche, mit Prädikat ausgezeichnete Kurzspielfilme
- Anschließend Dozent am Institut für Theaterwissenschaft, Schwerpunkt Film und Dokumentation
- Seit 1985 kontinuierliche Arbeit für das Fernsehen mit den Schwerpunktthemen soziale Randgruppen und Menschen mit Behinderung
- Zusätzliche Dozententätigkeit am Institut für Kommunikationswissenschaft und ITW der LMU München
- Die Dokumentarfilme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals (Berlin/Leipzig/Saarbrücken/Oberhausen/München/Turin) gezeigt und sind mehrfach ausgezeichnet worden.

## **FILMAUSWAHL, PREISE UND AUSZEICHNUNGEN**

- **Spitzenträume, oder  
Versuchen wir's doch mal mit Kunst**  
Filmband in Gold auf dem internationalen Filmfestival IFAPA in Berlin 1989
- **Alles Schrott – Der Maler Werner Keller**  
Preis für den besten deutschen Kurzfilm des Jahres 1994 in Oberhausen  
*„Alles Schrott ist ein Film der leisen Töne über die innere Immigration, der nachdenklich macht über das Ende eines Zeitalters“* (medien praktisch) / *„Dies ist die Geschichte von der Stärke des scheinbar Schwachen“* (Deutscher Gewerkschaftsbund) / *„Thomas Koerner gelingt es, einem beschädigten Menschen in einer beschädigten Region so genau und geduldig zuzuschauen, dass seine besondere Würde zu leuchten beginnt ...“* (AG deutscher Filmjournalisten)

- **Marathon Man**

1. Preis in der Kategorie „Leben mit Behinderung“ des SLM Fernsehpreiswettbewerbs für privaten Rundfunk und neue Medien 2001

*„Gekonnt inszeniert, sorgfältig komponiert. Ausdrucksstarke Bilder, perfekte Schnittfolge. Der Film belegt einfühlsam und fesselnd die Kernaussage des willensstarken Protagonisten Errol Marklein: Behinderung ist nicht nur Einschränkung, sondern auch Herausforderung.“* (Jury)

- **En Passant – Ortszeit München**

1. Preis auf dem internationalen Dokumentarfilmfestival München 2002 / Förderpreis Dokumentarfilm der bayerischen Filmförderung (FFF Bayern)

*„Die Autoren Thomas Koerner und Hans-Albrecht Luszkat werfen einen sehr persönlichen Blick auf die Großstadt München, fernab jeglicher Klischees. In klassischer Bildsprache und bewusst in schwarz/weiß gedrehten Impressionen erzählen sie vom alltäglichen Leben und alltäglichen Menschen mit ihren Macken, Wünschen und Sehnsüchten. Ein Film-Essay voller Intensität und Kraft.“* (Jury)